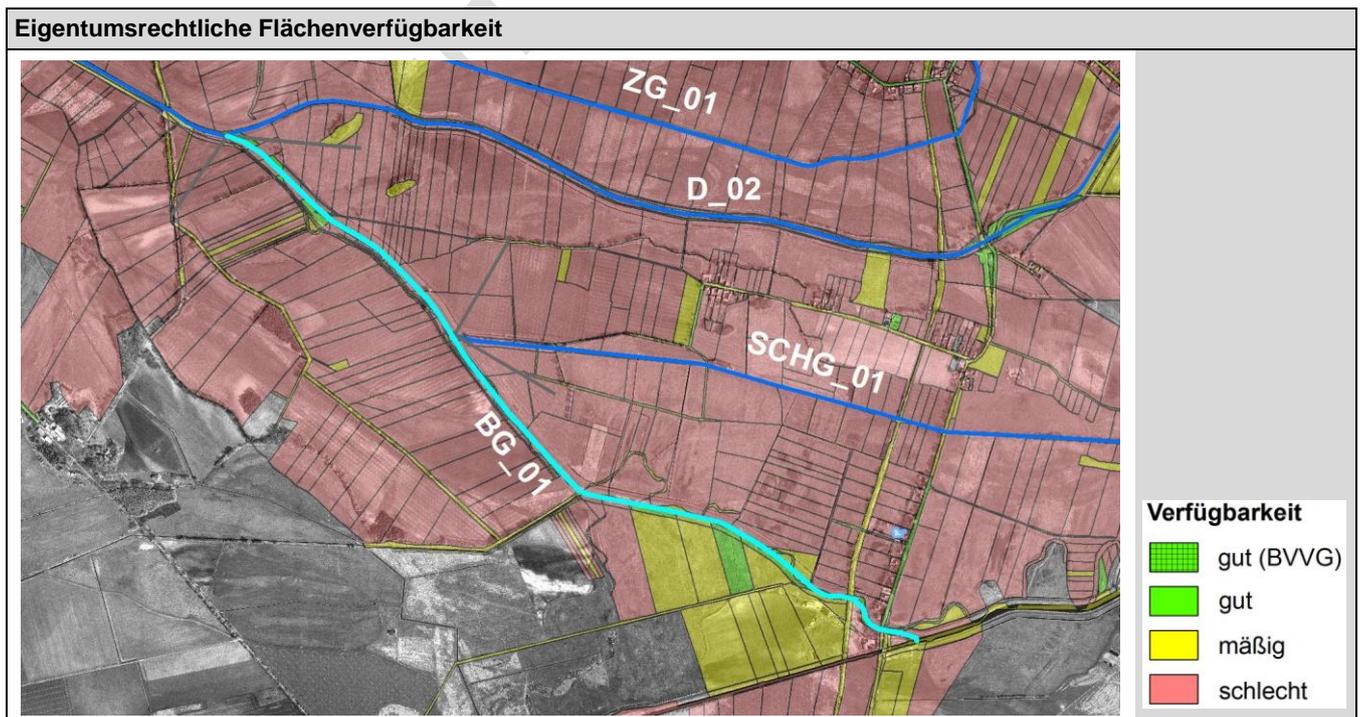
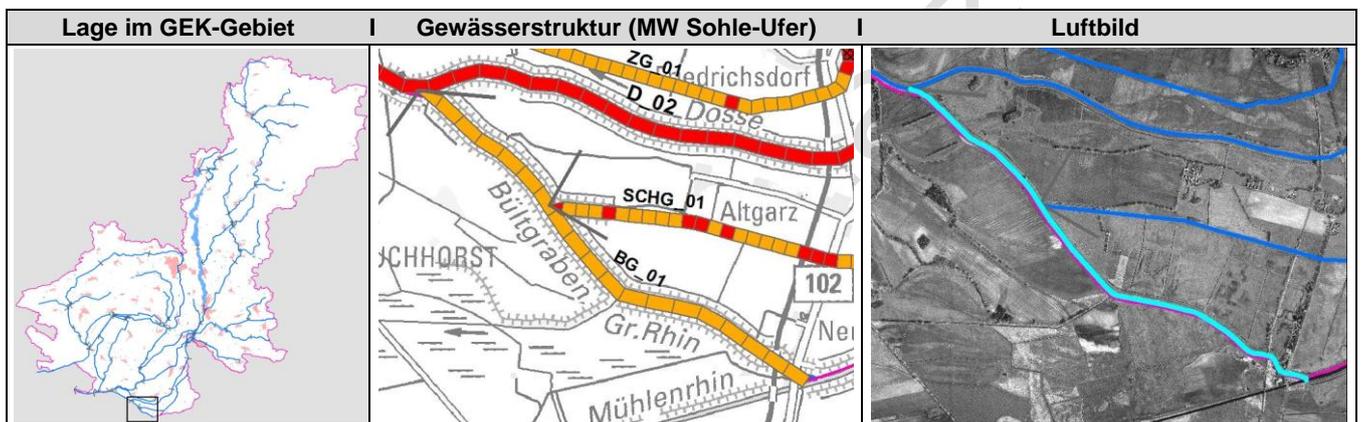


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Bültgraben	FW-P_ID (GEK-DB)	589274_P01
WK-Code	DEBB589274_991	Station	0-3898
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	--		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> -- Gewässer verbindet das Einzugsgebiet von Rhin (Zufluss in den „Mühlenrhin“) und Dosse (GEK Rhin 3) 		
Validierung im Rahmen des Projektes		vollständig eingedeichtes Gewässer ohne Eigendynamik, nur vereinzelt Gehölze vorhanden; Gewässer 1. Ordnung	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	kein LAWA-Typ		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	2	U	U	U	2	C
Defizit	0	0	U	U	U	0	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	5,00	Bauwerke: • 1 bewegliches Wehr (BG_01_wb_01) • 3 Brückenbauwerke (BG_01_b_01 – BG_01_b_03) Durchgängigkeit am Bauwerk BG_01_wb_01 teilweise (im Sommer) unterbrochen.	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer*	5,00		Fließgeschwindigkeitsklasse	**
	MW Ufer-Land*	4,79		Hydrologische Zustandsklasse	*/**
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> mäßig tiefes Trapezprofil, Laufkrümmung geradlinig bis gestreckt; keine Tiefen- und Breitenvariation, keine Strömungsdiversität; Sohlstruktur Substrate: nicht feststellbar; Struktur der Uferzone: unbefestigte mit Hochstauden und vereinzelt Gehölzen bewachsene Ufer, ohne bes. Uferstrukturen; Schädliche Umfeldstruktur: beidseitig mit Deich in geringem Abstand; 			*keine verwertbaren Pegeldaten vorhanden **keine Messungen, da AWB. <ul style="list-style-type: none"> Einstellung des Abfluss am Verteilerwehr Altgarz erfolgt mit 2/3 zu Gunsten des Mühlenrhins, um Wasserversorgung des Gülper Sees zu gewährleisten Verbindung zum Grundwasserkörper ist gegeben Entwässerung des angrenzenden Eschen-Erlen-Auenwaldes 	
Defizit	-2**		teilweise durchgängig	U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH (DE 3240-301)	SPA 7002 (DE 3339-402) SPA 7003 (DE 3339-401)	
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> defizitärer LRT 91E0 bei Stat. 3.550-3.626 wird u.a. durch Nutzung, Gewässerausbau und Unterhaltung am/im Gewässer verursacht 	<ul style="list-style-type: none"> der schlechte Erhaltungszustand der Vogelarten Zwerggans, Rothalsgans ist nicht im Zusammenhang mit dem Gewässer zu bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> -
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

* 7-stufige Skala (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-stufige Skala (nach WRRL)

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerunterhaltung: Sohlkrautung, Gehölze räumen, Deichmahd
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsflächen (Neugarz): Stat. li 3.6 – 3.9
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmal: kein • Bodendenkmal: beidseitig Verdachtsflächen vorhanden • Wasserwirtschaft: hochwassergeneigtes Gewässer, linksseitig Vorranggewässer für Hochwasserschutz (HW100), linksseitig Vorbehaltsgebiet für Hochwasserschutz (HW100), beidseitig eingedeicht

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

WBV (16.02.2012)	<ul style="list-style-type: none"> • Bültgraben sollte nicht mehr so stark durchflossen werden um Gülper See (GEK Rhin 3) mehr zu bevorteilen (Naturschutz)
LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> • kein weiterer LRT außerhalb Natura 2000 Gebiet vorhanden

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Ökologisches Potenzial des WK; kein natürliches Fließgewässer, als Be- und Entwässerungsgraben entwickeln (vgl. Bericht Kapitel 6.1.4). • Verbesserung der Gewässerstruktur • Förderung der Beschattung • Verbesserung des Wasserhaushalts • Reduzierung von Nährstoffeinträgen
-------------------	---

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 3		
Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	3600	Gewässer 1. Ordnung, mind. 10 m Breite			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	0	100	Pflanzung von standorttypischen Gehölzen links im Bereich Ufer/Mittelwasserlinie; Abstand zum Deichfuß 5 m beachten; Anschluß der linksseitiger Pflanzung an Dosse; Hochwasserschutz			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	0	3600	Hochwasserschutz berücksichtigen, Totholz möglichst im Gewässer belassen			
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)	1100	1300	Vorhandenen Gehölzsaum links ergänzen; Abstand zum Deichfuß 5 m beachten; Hochwasserschutz berücksichtigen			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	2400 3400	3000 3600	Pflanzung standorttypischer Gehölze links im Ufer/Mittelwasserlinie, Abstand zum Deichfuß 5 m beachten; unterhalb Eisenbahnbrücke mindestens 2-reihig; Hochwasserschutz berücksichtigen			
61_06	Wasserüberleitung einrichten / optimieren			Stützen des Sommerabflusses über Rhinzugabe? Abstimmung mit Wasserwirtschaftlichem Maßnahmenkonzept "Gölper See/Mühlennrhin".			
Kosten für gesamten Abschnitt							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

In Brandenburg ist die Mäandrierung von Entwässerungsgräben ausdrücklich kein zu verfolgendes Ziel. Vorrangiges Ziel ist der Rückbau der künstlichen Gewässer (LUGV 2011).

Für die künstlichen Gewässer wird der Schwerpunkt daher zum einen auf, strukturverbessernde Maßnahmen im Profil gelegt, die eine gewisse Breiten- und Tiefenvarianz erzeugen, zum anderen darauf die Beschattung sowie den Nährstoffrückhalt durch die Ausweisung eines Gewässerrandstreifens zu verbessern.

Grundvoraussetzung für jegliche Verbesserung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine angepasste Gewässerunterhaltung. Der Schutzfunktionen für den hochwassergeneigten Bültgraben sind zu berücksichtigen.

Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Niederungsflächen und der komplexen Be- und Entwässerungsfunktion für Dosse und Havelniederung ist ein Rückbau des Bültgraben nicht möglich.

Maßnahmen zur Herstellung der vollständigen ökol. Durchgängigkeit werden aufgrund der künstlichen Verbindung zweier Einzugsgebiete nicht geplant.